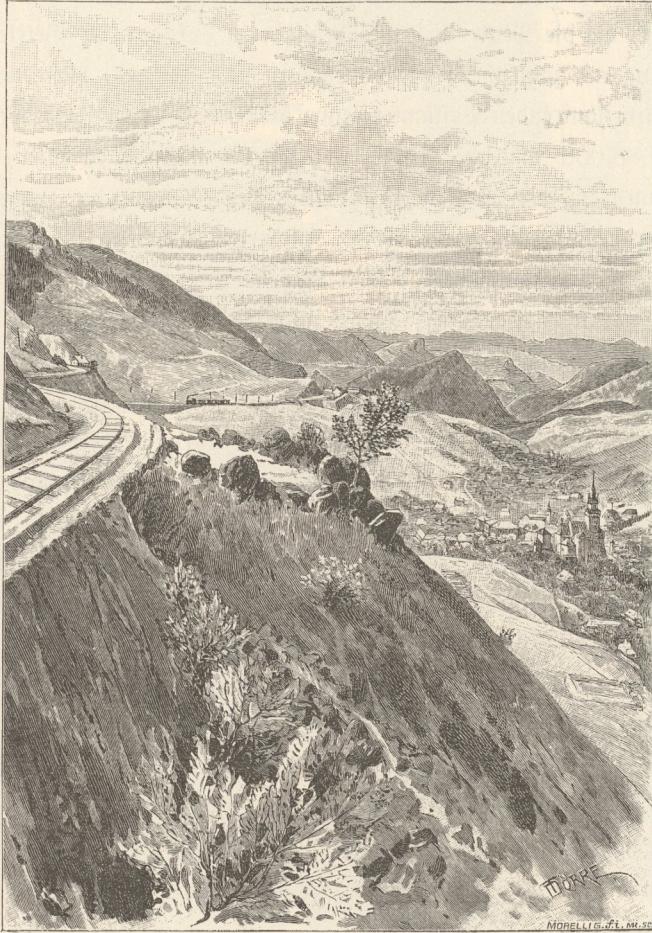


nach Semlin, gegen Mähren und Schlesien, gegen Galizien, nach Siebenbürgen in der Richtung auf Klausenburg und anderseits auf Hermannstadt; ferner von Wien, respective der österreichischen Grenze aus einerseits bis zur ungarischen Küste, anderseits über Esfegg in der Richtung der Türkei; desgleichen von Wien über Ungarn nach Krafau, von Tyrnau



Die nördliche Linie der königlich ungarischen Staatsseisenbahnen bei Kremnitz.

nach Kaschau, von Kaschau nach Krafau, von Miskolcz in der Richtung nach Galizien, eventuell Rußland, und endlich von Siffel bis zur ungarischen Küste. Man sieht, es sind im Ganzen und Großen die nämlichen Linien, welche nach langwierigen Kämpfen und einigermaßen modificirt, später wirklich zustande gekommen sind. Dieser Plan wurde jedoch bis 1848 nur zum geringsten Theile verwirklicht. Ausgeführt wurde die Pferde-
bahn Preßburg-Tyrnau in einer Länge von 59 Kilometer, zu der die Concession 1839 ertheilt worden war, die aber neun Jahre zu ihrer Herstellung bedurfte; ferner traten ins